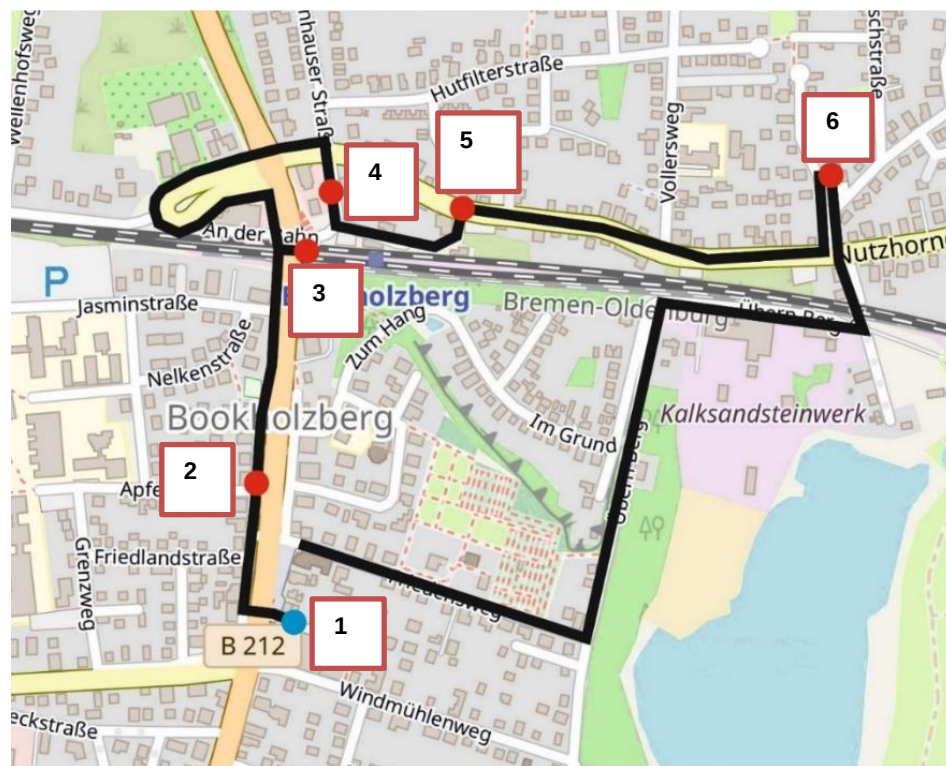




Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept Ganderkesee - IGG

Dokumentation: Spaziergang Bookholzberg

09. Oktober 2023 / Bookholzberg



Anlass und Ziel des Spaziergangs

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept Ganderkesee (IGG) wurden in den beiden Ortsteilen Ganderkesee und Bookholzberg moderierte Spaziergänge angeboten, bei denen verschiedene Stationen mit Diskussions- und Handlungsbedarf angesteuert wurden. In Bookholzberg betraf dies vor allem den zentralen Bereich an der Stedinger Straße, das Bahnhofsumfeld und die Nutzhorne Straße.

Insgesamt haben ca. 15 Bürgerinnen und Bürger am Spaziergang in Bookholzberg teilgenommen.

Hinweis:

Die nachfolgenden Äußerungen wurden bei dem Spaziergang von Bürger:innen gemacht. Sie alle wurden unkommentiert aufgenommen und dokumentiert. Es kann hierdurch nicht garantiert werden, dass alle dieser Äußerungen objektiv zutreffen oder im späteren Abwägungsprozess als umsetzungsgeeignet eingestuft werden. Alle Vorschläge und Ideen werden im Prozess gesichtet und geprüft.

Station 1: Nahversorgungszentrum (Inkoop/Aldi)

- Nahversorgungszentrum (Inkoop/Aldi) zentral und bedeutend für den Ort.
- Ungewissheit bezüglich Erweiterungsbedarf aufgrund beengter Parkplatzsituation.
- Mögliche Optionen: (Teil)Verlagerung, Einbindung angrenzender Grundstücke, Aufstockung der Supermarktgebäude, Parkplatzzkapazität durch Parkdeck erhöhen.
- Erhalt des aktuellen Standorts zur Stärkung des Ortskerns in Bookholzberg wichtig.
- Verlagerung an den Ortsrand wäre die schlechtere Variante, da die Magnetwirkung für die übrigen Geschäfte verloren ginge.
- Notwendige Gespräche mit Markt-Betreibern für Kenntnisnahme ihrer Überlegungen. Diskussion über zukünftige Entwicklung von Bookholzberg wichtig.
- Fragen zu Bevölkerungszuwachs, Baugebieten, Gleichgewicht zwischen "Verdichtung" und Erhalt des dörflichen Charakters relevant.
- Entwicklungsschwerpunkte: Bereich um Aldi, südlich und nördlich der Bahn, unter Berücksichtigung des ÖPNV-Anschlusses.
- Klärung des Schwerpunkts des Ortes und der Nutzungen der Ortsmitte im IGG erforderlich.



Station 2: Stedinger Straße

- Entlang der Stedinger Straße im Ortskern finden sich vermehrt Dienstleistungsunternehmen, insbesondere in Richtung Bahn. Dies reduziert die Lauffrequenz.
- Die vorhandene dreiachsige Erschließung (Durchgangsstraße und zwei Erschließungsstraßen) hat sich bewährt, aber es wird noch Gestaltungspotenzial gesehen, das gleichzeitig dazu beitragen könnte, die Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs zu verringern.
- Eine zentrale Herausforderung besteht darin, die verschiedenen Nutzungen stärker zu bündeln, insbesondere im Bereich der Einmündung Apfelallee.
- Ärztemangel ist ein drängendes Thema, und die Teilnehmenden sehen akuten Handlungsbedarf.
- Als mögliche Lösung wird die komplett neue Gestaltung und Strukturierung des Bereichs rund um die Apfelallee in Betracht gezogen, beispielsweise durch den Abbruch und Neubau eines Gesundheitszentrums mit darüberliegenden Wohnungen.
- Ein möglicher Lösungsansatz ist die Schaffung eines Gesundheitszentrums oder Medizinischen Versorgungszentrums als attraktiver Standort für verschiedene Praxen.



Station 3: Bahnhofsteppunkt Bookholzberg

- Verkehrsprobleme in der HauptstraÙe fñhren dazu, dass einige Teilnehmende keine weiteren Wohngebiete in diesem Bereich unterstñtzen, da die Infrastruktur nicht angemessen mitwächst.
- Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde am Bahnhofsteppunkt sind aufgrund der Eigentumsverhältnisse (Deutsche Bahn) begrenzt.
- Die Instandsetzung der beschädigten Fahrstühle am Bahnhofsteppunkt ist für Ende 2024 geplant.
- Alternative Lösungen wie eine Rampe oder eine barrierefreie Untertunnelung der Gleise sind aus technischen oder finanziellen Gründen unrealistisch.
- Der Bahnhofsteppunkt wird als unwirtschaftlich wahrgenommen, eine gestalterische Aufwertung wäre wünschenswert, fällt jedoch in die Verantwortlichkeit der Deutschen Bahn.



Station 4: Umfeld des Bahnhofes Bookholzberg

- Sanierungsbedürftige Treppenanlage von der Stedinger Straße zur Harmenhauser Straße, Zuständigkeit liegt beim Straßenbaulastträger des Bundes, geplante Erneuerung unter Beteiligung der Gemeinde.
- Straße "Zur Rampe" als wichtige Verbindung Richtung Delmenhorst.
- Einseitiger, schmaler Weg wird als Zweirichtungsweg genutzt, aber für Begegnungsverkehr nicht ausreichend.
- Vorschlag zur Erstellung eines Verkehrskonzepts für diesen Bereich.
- Parkplatz "An der Bahn" tagsüber durch Pendlerverkehr gut ausgelastet.
- Wegeverbindung an der Alten Molkerei entlang zur Nutzhorner Straße, bedeutender Kreuzungspunkt für Radverkehr.
- Fokus auf verbesserte Wegeführung für Radverkehr in diesem Bereich.
- Es gibt Einzelmeinungen, dass es in Bookholzberg „Unten“ ein schlechtes Rad- und Fußverkehrsnetz gibt.



Station 5: Nutzhorner Straße

- Parkplatz Nutzhorner Straße wenig bekannt, gering frequentiert, maroder Zustand. Geplante Umgestaltung 2024 mit Gemeindemitteln. Ziel: Attraktiver, offener, einladender Parkplatz.
- Besonderes Problem: Viele abgestellte Firmenfahrzeuge auf südlicher Fahrbahnseite.
- Parken auf Nutzhorner Straße am Rand zulässig, führt aber zu unübersichtlichen Situationen. Vorschlag: Markierung öffentlicher Parkplätze an geeigneten Abschnitten zur Ordnung des Parkbedarfs.
- Nutzhorner Straße als problematischer Bereich für Radverkehr, schmal und Begegnungsfälle mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen.
- Bedarf an neuer Straßenraumgestaltung.
- Problem Straßeneinmündung Vollersweg: Ampel springt für den Durchgangsverkehr häufig auf Rot. Grund: Fehlauslösung durch falsches Überfahren einer Induktionsschleife im Vollersweg. Vorgeschlagene Maßnahmen: angepasste Steuerung oder Schaltungsverzögerung.
- Aufwertung des Parkplatzes an der bahnseitigen Grünfläche könnte Parken im Vollersweg reduzieren.
- Keine Notwendigkeit für eine zentrale öffentliche Grünfläche an dieser Stelle.
- Grünstreifen hat Bedeutung für Fuß- und Radverkehr von Hude nach Delmenhorst.



- Überlegung, die Fläche in einen attraktiven Radweg zu integrieren, auch wenn es nicht Teil der offiziellen Radroute ist.
- Schmäler Gehweg entlang Nutzhorner Straße führt zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern. Mülltonnen und ausladende Hauseingänge verringern den ohnehin begrenzten Platz. Einige Gewerbe haben ihren Hauseingang an die Hausseite verlegt.



Station 6: Altes Feuerwehrhaus St.-Florian-Straße

- Ehemaliger Feuerwehrstandort für Nachnutzung freigegeben, es besteht ein politischer Beschluss für öffentlich geförderten Wohnungsbau.
- Kritik an bereits entstandenem Neubau an der Straßeneinmündung, der als zu groß für das bauliche Umfeld an dieser Stelle empfunden wird.
- Forderung nach behutsamer Gestaltung und Einfügung neuer Baukörper in das ländlich geprägte Umfeld.
- Untersuchung verschiedener Varianten: Reaktivierung vorhandener Bausubstanz, Abbruch und Neubau (z.B. Reihenhäuser im sozialen Wohnungsbau).
- Vorschlag für Wettbewerb zur Findung standortgerechter Lösungen.
- „Wohnen in unterschiedlichen Baustrukturen“ sollte Thema eines vertiefenden Beteiligungsworkshops sein.
- Bedarf an kleinen, teils barrierefreien Wohnungen für verschiedene Alters- und Zielgruppen.
- Wunsch nach klaren Leitlinien im IGG für den Umgang mit bestehenden und neuen Siedlungen, als Grundlage für zukünftiges politisches Handeln.

